

Der Einfluß der Wahl- und Schlachtsteuer auf die Preise.

Von A. W.

III. Die Fleischpreise in denjenigen Städten, welche die Schlachtsteuer noch jetzt erheben.

In Folge der gesetzlichen Ermächtigung hatten sich i. J. 1874 von allen 74 bis dahin mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Städten nur 6 dafür entschieden, die Schlachtsteuer als Kommunalsteuer beizubehalten; es waren dies Potsdam, Breslau, Posen, Gnesen, Koblenz und Magden. — Die Preise dieser Städte haben wir nun in nachstehender Tabelle in ganz gleicher Weise wie in der vorigen mit den Preisen solcher Städte verglichen, welche bis 1874 die Wahl- und Schlachtsteuer theils erhoben, theils nicht erhoben, und findet sich dieses Verhältniß in der Tabelle selbst angegeben. Für die Provinz Posen konnte eine Stadt, welche die Steuer früher nicht erhoben hat, nicht angeführt werden, da alle diejenigen Orte dieser Provinz, für welche das kgl. Preuss. Statistische Bureau Preise mittheilt, nur solche sind, welche die Steuer erhoben haben.

Es kostete im Durchschnitt:

Table with columns for city names (Potsdam, Berlin, Frankfurt a. D., Ludenwalde, Sorau) and price data for various years (1874, 1875, 1881, 1874, 1875, 1881).

Table for Province of Schlesien (Breslau, Glogau, Grottkau, Bunzlau, Grünberg) with price data for various years.

Table for Province of Posen (Posen, Gnesen, Bromberg, Alissa) with price data for various years.

Table for Province of Rheinland (Koblenz, Trier, Köln, Neuß, Arefeld) with price data for various years.

Table for Province of Posen (Breslau, Glogau, Grottkau, Bunzlau, Grünberg) with price data for various years.

Table for Province of Posen (Posen, Gnesen, Bromberg, Alissa) with price data for various years.

Die hier mitgetheilten Preise bieten nach verschiedenen Richtungen bemerkenswerthe Gesichtspunkte; es würde aber zu weit führen und die Uebersicht beeinträchtigen, wenn wir auch hier die Preisveränderungen in den einzelnen Städten und für die verschiedenen Gattungen speziell darlegen wollten, weshalb wir uns darauf beschränken, eine summarische Zusammenstellung der Preisdifferenzen für die einzelnen Städtegruppen zu geben.

Thener (+) resp. billiger (-) wurde um Pfennige per 1 Kilogr.

Table comparing prices of different meat types (Schaf-, Hammel-, Kalb-, Schweinefleisch) across different years and cities.

Wenn sich die hauptsächlichsten Abweichungen in der Preisentwicklung in der Provinz Rheinland zeigen, so dürfte diese seine Erklärung u. A. darin finden, daß diese Provinz den relativ schwächsten Verbrauch hat, die Fleischpreise in den einzelnen Orten hier also mehr wie in den übrigen Provinzen von der jeweiligen Zufuhr abhängen. — Sicht man aber von solchen einzelnen Abweichungen ab, welche besonders in dem spätrigen Zeitraum von 1875—1881 durch eingetretene Preisrückgänge der allgemeinen Verkehrs- und

Geschäftsverhältnisse, durch lokale Umstände, durch das jeweilige Verhältniß von Angebot und Nachfrage u. s. herbeigeführt sein mögen, (hat doch auch Dr. Hasenpferd bereits darauf hingewiesen, daß beim Fleisch sich eine regelmäßige Preisentwicklung weniger feststellen läßt), so muß man doch auch hiernach zugeben, daß im Allgemeinen diejenigen Städte, welche die Schlachtsteuer fallen ließen, eine größere Preisermäßigung erzielt haben, (der Steuerbetrag also mehr oder weniger den Konsumanten zu Gute gekommen ist), während in denjenigen Städten, welche die Schlachtsteuer noch jetzt erheben, die Preise fast überall entwerther theurer, oder doch weniger billiger, geworden sind. Ganz besonders tritt in dieser Beziehung der Unterschied zwischen Potsdam und Berlin hervor: — trotzdem beide Städte so nahe bei einander liegen, und in so engen Beziehungen zu einander stehen, konnte doch in Berlin das Hirschfleisch von 1874 zu 1881 um durchschnittlich 42 1/2 billiger werden, während es in Potsdam 5 1/2 theurer wurde. — Schlangenbrunn kann sich der Vortheil bei durch seine künstlichen Steuergränzen gebotenen freien Verkehrs nicht zagen als hier!

Es ist aber einerseits die Wirkung der Aufhebung der Steuer deutlich nachweisbar, so läßt sich andererseits auch die Wirkung ihrer Befreiung in den Preisen der betreffenden 6 Städte leicht erkennen. Sämmtliche Städte, welche die Schlachtsteuer erhoben, hatten (mit verschwindenden Ausnahmen) in 1874 höhere Preise als die Städte ohne Schlachtsteuer; während nun nach Aufhebung der Steuer dieses Verhältniß in den übrigen Steuerstädten in der dargestellten Weise sich regulirt, bleiben in denjenigen 6 Städten, welche die Steuer behielten, die Preise auch später beinahe in allen Fällen, und zum Theil wesentlich höher als in allen übrigen Städten. Für die einzelnen Städte läßt sich dies in der mitgetheilten Tabelle leicht verfolgen, — rechnet man aber die Preise der 3 Städtegruppen zusammen, so ergeben sich folgende Durchschnittspreise:

Table showing average prices for different meat types (Schaf-, Hammel-, Kalb-, Schweinefleisch) across different years and cities.

Schon in den früheren Steuerstädten sind durchschnittlich die Preise fast in allen Fällen, trotz des früheren Preisrückganges in Folge Aufhebung der Steuer, höher geblieben, als in den Städten, welche die Steuer nicht erhoben, und man wird dies als eine direkte Nachwirkung der Steuer ansehen können, indem durch die Befreiung des Konsums künstlich in gewissen Schranken gehalten wurde, nach Aufhebung der Steuer aber erst ein längerer Zeitraum erforderlich ist, um die regelmäßige Entwidlung eines ausgleichenderen Angebotes, wie sie der ungestörte Verkehr der Städte ohne Steuer naturgemäß zeigt, herbeizuführen. — In den 6 Städten, welche die Steuer behielten, würde das dadurch gestörte Verhältniß von Angebot und Nachfrage auch nach 1874 fort, und wir finden infolgedessen die Preise in diesen Städten fortwährend einerseits höher als in den früheren

Ueber die Diät bei Strofeln und englischer Krankheit, von Dr. C. F. Kunze.

Von mehreren Seiten ist mir in Folge meines Vortrages im Bezirk des 5. kommunalen Wasserwerks, der vor Kurzem in diesen Blättern in extenso erschien, der Wunsch ausgesprochen, mich über die Diät in noch weiteren Krankheitszuständen, wie dies von mir geschehen, zu äußern und komme ich hiermit diesem Wunsche gerne nach. Zunächst wolle ich zwei recht häufig und zwar bei Kindern vorkommende Krankheitszustände, bei denen im Publikum die geradezu größten diätetischen Fehler gemacht werden, sobald man sagen kann, die Eltern tragen fast ausschließlich die Schuld an der Entstehung und Entwidlung dieser Krankheiten — ich meine die Strofeln und die englische Krankheit.

a. Die Diät bei den Strofeln.

Die Strofeln bilden bekanntlich eine sonstige allgemeine Gesundheitsstörung, die sich durch die Reizung der verschiedenen Organe, namentlich der Lymphdrüsen, der Haut, der Schleimhäute und Knochen zu Entzündungen mit Ausgang in Verhärtung charakterisirt. Ihre Entstehung und Entwidlung hängt nach Ansicht aller Beobachter zum größten Theile mit unzureichender Ernährung zusammen und sollten selbst die weiteren Forschungen bestätigen, daß die Strofeln so in den tuberculösen Erkrankungen gebört und durch denselben Niz, wie die Tuberculose erzeugt wird, so behält die unzureichende Ernährung immerhin ihre hohe Wichtigkeit, indem sie ungesunde, den günstigsten Boden zur Entwidlung der Strofeln bildet. Mit gleicher Unbilligkeit stimmen alle Beobachter darin überein, daß bis auf Ausnahmen die ersten Anfänge der Strofeln in das Säuglingsalter und die unmittelbare darauf folgenden Jahre zurück datiren und die unzureichende Ernährung gerade in diesem Alter den unheilvollen Erfolg der Strofeln hat. Die unzureichende Ernährung kann nun in zwei Verhältnissen bestehen: in der unrichtigen Zusammenlegung und in der Unverdaulichkeit der Nahrungsmittel.

Die unrichtige Zusammenlegung hat es mit den chemischen Bestandtheilen der Nahrungsmittel zu thun

und enthält eine unrichtig zusammengesetzte Nahrung nicht die richtigen Procente an Eiweißstoffen, Fetten und Kohlehydraten. Fragen wir, welches die richtige Zusammenlegung ist, so beantwortet uns die Natur diese Frage schlagend und unweifelhaft: für den Säugling die der guten Muttermilch, für das Kind nach dem Säuglingsjahre, aber diesem noch nahe stehend, oder wenn gute Muttermilch nicht zu haben ist, eine der Muttermilch am meisten nahe stehende Substanz, die Kuhmilch. In der That lehrt die Erfahrung, daß kein anderes Nahrungsmittel im Säuglingsalter mit der Muttermilch, in den nächstfolgenden Jahren mit der Kuhmilch zu konkurriren im Stande ist und kann man geradezu an der Entwidlung und an dem Wohlbefinden der Kinder in den späteren Jahren erkennen, ob sie die gehörige Quantität Milch bekommen haben. Auch in den späteren Kinderjahren sollte noch täglich ein gewisses Quantum Milch, namentlich anstatt des beliebten und den Magen reizenden Kaffees verabreicht werden und keine so eine Anzahl Familien, in denen es übliche Sitte ist, daß selbst Kinder von 12 bis 15 Jahren täglich nur ein Viertheil Milch bekommen und sich dabei recht wohl befinden. Je mehr sich die Kinder von den Säuglingsjahren entfernen, um so weniger genügt allerdings eine aus Milch allein bestehende Kost; man muß sich mehr und mehr der Kost der Erwachsenen nähern, die, wie wir in unserem oben erwähnten Vortrage anführten, in 24 Stunden für einen Erwachsenen im Mittel aus 130 Gramm Eiweißstoffen, 84 Gr. Fett und 404 Gr. Kohlehydraten bestehen soll. Welche Kost beobachtet man nun im Publikum! Der Säugling bekommt häufig genug weder Mutter- noch Kuhmilch, sondern täglich Mehl- oder Getreide-, Semmel-, Zwieback- und selbst großes Brod; kann 1/2 Jahr alt ist es Alles mit, was für Erwachsene auf den Tisch kommt und die lächerliche Mutter freuet sich obenin noch, daß ihr Kind schon Alles mitißt. Die dargebrachten Nahrungsmittel bestehen fast gar nicht aus eiweißhaltigen Substanzen und große Mengen derselben gehören dazu, das Kind zu sättigen. Nachtheilig dauert es nicht lange, so stellt sich eine große Anschwellung des Unterleibes, die zu den bannenden Schwellen auffaßend kontrastirt, Entzündung der Augen und

Nase, Drüsen u. s. w. ein und immermehr veroullständigt sich das Bild der Strofeln.

Die Unverdaulichkeit der Nahrungsmittel wird dadurch zur Ursache der Strofeln, daß die Darmthätigkeit auf mechanischen und chemischen Wege gereizt wird und die Verdauung sehr bald an diesem Zustande theil nehmen. Da die unverdaulichen Nahrungsmittel zugleich dem Körper zu wenig Nährstoff abzugeben, so kann von einer geordneten Entwidlung nicht die Rede sein, es entsetzt eine schlechte Zisternebildung, mangelhafte Ausbildung der körperlichen Gewebe und schließlich Strofeln. Aus diesem Grunde sehen wir daher nach vorwiegendem Genuße von schwer verdaulichen Nahrungsmitteln wie Kartoffeln, Schwarzbrod u. s. w. so häufig die Strofeln entstehen und tritt diese Ursache um so wirksamer ein, als die schwer- oder unverdaulichen Nahrungsmittel zugleich zu den eiweißarmen gehören.

Außer unzureichender Ernährung kommen als Förderer der Strofeln Entwidlung besonders nach der Aufenthalt in dumpfen, ungesunden Wohnungen, mangelhafte Kleidung, Unreinlichkeit des Körpers und unregelmäßiges Leben in Betracht. Verhältnisse, die man so oft beim niederen Proletariate findet und leider nicht immer abzuwenden sind. In einer großen Anzahl Fälle prägt sich die ausgebildete Strofeln durch zwei besondere Typen aus und werden dieselben als torpide und erythrische Strofeln bezeichnet. Erythrische Strofeln sind gracil, schlank, mager, haben eine bünne Haut, mangelhafte Brustorgane, schon geröthete Wangen, torpide Strofeln plumpe Körperformen, sind gedunnen, schwammig, die Wangen sind rot, die Gesichtsfarbe grau, die Oberlippen geschwellen und oftmals unregelmäßig vortretend. Beide Formen machen eine ganz verschiedene Diät nöthig. Während bei den torpiden Strofeln auf eine wenig umfangreiche, eine reichliche Kost, viel Bewegung und gute Luft, Eosolbader das Hauptgewicht zu legen ist, hat die Erfahrung erwiesen, daß bei den erythrischen Strofeln neben einer hinreichenden Menge gemäßigter Kost die Darreinigung leicht verdaulicher Fette zweckmäßig ist und vortrefflich auf die Konstitution wirkt. Das am häufigsten genutzte Fett ist

Ein ärztlicher Bericht über den empfehlenswerthen Gehirntinkton von **Dr. J. M. S. S.** welche sich vorzüglich für unruhige Nerven eignen, gratis und franco versandt von **Dr. J. M. S. S.** Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gef. per Postkarte an.

Schnurrbart!
 Fein, haltbar, kauft Paul Roser's berühmten Mustaches-Balsam für schnellen Barthaum.
 Ganze Dose 2.50 fl.
 halbe „ 1.50 fl.
 bei Herrn Oswald Niedermann Poststraße 3.

Einem hochgeehrten Publikum bringe ich zu Beginnender Saison in empfehlende Erinnerung, Zeichnungen und Kollennachschläge stehen kostenfrei zur Verfügung.

Alle Sorten Firmen werden sauber angefertigt. Glasfirmen und Zabletzungen in Glasergoldung und sauberster Ausführung angefertigt.

In Hochachtung
Schwepe, Waler, Leipzigerstraße 14.
 2 Holzfirmen, 4 1/2 Meter lang, 1/2 Meter hoch, sind billig zu verkaufen.

Am 1. April gründe ich
Rannischestr. 24
einen Kindergarten.
 Die geehrten Eltern, welche mit ihren Kindern anvertrauen wollen, werden um gefl. Anmeldung gebeten bei

Fr. Dr. Zeitfuchs, alter Markt 8, II.
 von 10 Uhr Vormittags bis Nachm. 2 Uhr.

Nächsten Donnerstags
 stehen gr. u. kl. Thüringer Landjähweine, feine halbenfl. Kasse, 3. Vert. im Gafsch. z. gold. Pfing. Halle. **Fr. Kolbe**, Alsteben.

Zu den Feiertagen
II. Speck- u. Kaffeekekuchen, früh 7 Uhr in der **Bemmeschen Bäckerei**, Steinweg 48.

Ein im Königsbiergarten gelegenes großes Hausgrundstück mit Hof und Nebelgebäude, räumen ist preiswerth zu verkaufen. Nr. unter **Fr. K. 21856** befördert **Rud. Mosse**, Brüderstraße 6.

Mein Haus **Mühlweg 32** bin ich Willens zu verkaufen. **Dannenberg**, gold. Schiffschen.

Alle Neuheiten der Saison von **Seren- und Ankerhüten** von den Feinsten bis zu den Gerüstigen zu äußerst billigen Preisen.

Anderhüte von 1/2 für 1 **M.** Filzschuhe u. Pantoffeln verkaufe zu sehr billigen Preisen.
G. Pahl, Leipzigerstraße 12.
 Auch Sonntags geöffnet.

Schul-Tornister, **Schul-Taschen**, **Reisetaschen**, **Reisetaschen**, **Portemonnaies**, **Tricots**, **Cigarretten** empfiehlt als solide Waaren in größter Auswahl billigst **G. Krausemann**, Schmeerstraße 30. Anfertigung von **Stidereien**, **Postkarten**.

Wein-Liqueur, à Flasche 70 **fl.** incl. empfiehlt **J. Grunberg**, gr. Ulrichstr. 39.

Ein neuer dircrer Kleiderstreichapparat und 2 Kommoden billig zu verkaufen. **Leipzigerstr. 12**, im Hofe rechts.

Möbelstücken nimmt an **Taubengasse 2**, Hof r. Möbelstücken werden billig angenommen. **Steinbühlstraße 1**, 2 Tr., am Treidel.

Außer Zimmerarbeiten übernehmen wir ferner alle Arten **Brennen**, **Pumpen**, **Röhren** und **Erdböhrerarbeiten**. **Alb. Zabel & Sohn**, Zimmer- u. Rohrmeister.

Ich wohne jetzt **Geiststraße 73**, im Hause des Herrn Kaufmann **Zentich**, Halle, den 21. März 1883.

C. Enke, Kreisbierarzt. Getragene **Herren- und Damenjacken**, neue u. gebrauchte **Schuhwaaren** aller Art. **Cylinderhüten**, **Wäsche** kauft und verkauft **alter Markt 16**, part.

In Zeit und weiter Umgegend inserate

die wirksamste Verbreitung durch die seit über 50 Jahren in allen Ecken der Provinz eingeführte

Zeitung.
 Infectionsgebühren pro fünfspaltige Zeile nur 15 Pfg.

In unjrer Verlage erscheint und kommt in Kürze zur Ausgabe:

Neuester Grundriss von Halle a. S. bis an die Weichselgränzen verodollständigt und herausgegeben vom Statistiker **R. Loest**. Subscriptionspreis unanuehogen in Einis mit Goldprägung 4 **M.** 50 **fl.** Nach dem Erscheinen tritt ein erpöhrter Kadenpreis ein.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen entgegen.
 Halle a/S.
C. A. Kaemmerer & Co.
 Verlagsbuchhandlung.

Gutsmederer Kasse à **fl.** 1 **M.** bis zu 2 **M.**, **Apfelschnitte** à **fl.** 60 **fl.**, **Apfelschnecken** à **fl.** 40 **fl.**, **große Zuck. Pfannkuchen** 40 **fl.**, **empfehl. E. Pflanze**, **Verbrauchst. 1.**

Arbeitsfähige Pianinos, kurze Zeit gebraucht, billigst **Wahelmstr. 5**, 1.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig **Brunswarte 6**.
 Einen **Großstuhl** auch **Nachtstuhl** verkauft billig **Fink**, gr. Klausstraße 8.

Fort mit Strohsäcken.
Classische Gesundheitsmatratze (D. R. P. 19608), inausjährig circa 16 **M.** zweischicht. circa 20 **M.** **Alteinges Lager** und in allen Größen vorräthig bei **Max Apfelstaedt**, Moritzwinger 3, 1.

Einige fast neue **Zither** und 1 **Wiederdruckapparat** ist zu verkaufen. **Königsstr. 19**.
 Einige **neue Pappellangen**, passend für **Drechsler** und **Pantoffelmaacher**, sind zu verkaufen in **Wörmlitz Nr. 17**.

2 **Häbhaber** nebst **Wirt** u. 20 **St. Kanarienvögel** billig zu verk. **Unterplan 1.**

!! Rospfleisch !!
 Zu den Feiertagen hochfeine Waare, alle übrigen Sorten **Fleisch** auch delik. Alle Sorten **Wurst** in großer Auswahl bei **August Thurm**, **Heilstraße 9**.

Eine **Partie** gelochte **Zungen** und **Schinken** unbederftlich bei **A. Thurm**.

2 **halbjähr. Schweine** verk. **Pöhlplatz 5**.
 1/2 **jähr. Schwein** zu verk. **Schlingengasse 1a**.
 Eine 1 1/2 **Jahr** alte **Ulmer Dogge** billig zu verkaufen **Wiemerstraße 10**, pt.

Kanarienvogel (Voller) verk. **Wahelmstr. 2**.
4000 Mark sind auf sichere Hypothek zu 5 pCt. sofort auszuliefern. **Benehungen** unter **Fr. 15** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Dreyhaupt's Chronik wird zu kaufen gesucht von **E. Friedrich**, **Jägerplatz 13**.

Ein tüchtiger, durchaus erfahrener **Geldschrankschlosser**, der vollständig selbstständig arbeiten kann, wird bei hohem Lohn oder **Accord** zu sofort gesucht. Von wem? **J. Berek & Co.**

Tüchtige Rockarbeiter suchen **A. Hampel & Co.**
Schreiber gesucht. **Offerten** unter **N. D. 223** durch die Exped. d. Bl.
Ein Kuchentisch wird gesucht **gr. Steinstraße 30**.

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, findet in unj. **Cigarren- u. Tabakgeschäft**, verbunden mit **Fabrikation**, als **Lehrling** Stellung.
B. Schmidt & Co., gr. Ulrichstr. 37.

1 **Lehrling** suchen unter günstigen Bedingungen **Gebr. Wemhal**, **Wachanler**, **Henriettenstraße 8**.

Ein älteres **Mädchen** von außerhalb, sucht für **Küche** und **Haus** zum 1. April Stelle. Zu erfragen **gr. Sandberg 6**.
 Eine erf. **wid. Köchin**, die auch Hausarbeit übernimmt, bei gutem Gehalt per 1. April gesucht. **Näh. Auguststr. 10**, II.

Zum 1. April oder später suche ich eine **erfähr. Köchin**, welche zugleich Hausarbeit bejorgt.
Jean Pabst, **Königsstraße 14**, 1 Tr.

Zür ein 16jähriges **Mädchen**, welches die höhere **Töchterchule** besucht hat, wird bejufolge **weiterer Ausbildung** passende Gelegenheit gesucht. **Offerten** sub **Fr. W. 21412** bef. **Rud. Mosse**, **Brüderstraße 6**, 1.

Kochmamsells, **Köchinnen**, **Stubens.**, **Haus- u. Dienstmädchen** f. **Ritzing**, **Antzger**, **Stallburjchen** u. **Kellnerburjchen** gesucht. **Haus- u. Stubenmädchen** mit mehrjähr. **Zeugn.** suchen Stelle durch **Fr. Deperade**, gr. Schlamm 10, 1.

Köchinnen, **Stubens.**, **Haus- u. Kindermaidchen**, **Kinderfrauen** erhalten Stellen d. **Pauline Fleckinger**, **Leipzigerstraße 6**.

Herrschastliche Beletage in meinem am **Friedrichsplatz** prächtig gelegenen **Cafes** **Ulrichstr. 25**, 6 **jährige** **Vorderzimmer** nebst **Zubehör**, mit **schöner Veranda**, ev. auch **Pferdestall** u. **Wagenremise**, sofort oder 1. April zu vermieten.
Ernst Gaugentier, gr. Steinstr. 10.

Eine **schöne** **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 3 **gehobren** **Zimmern** nebst **Zubehör**, zum 1. October beziehb., zu vermieten **Devisenstraße 1**, links.

Wohnplan 8 ist die 2te Etage, welche der **verstorbenen Herr Geh. Rath Witte** 18 Jahre **benutzt** hat, zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten.

Umstände halber ist der **Laden** nebst **Wohnung** **Friedrichstraße 44** sofort zu vermieten. Näheres **dahelbst** part.

Eine **herrschastliche** **Wohnung** zu vermieten **Bahnhofstraße 6**.

Die Beletage meines Hauses **Blumenstraße 13a** ist zu vermieten.
Preis 1600 **M. jährlich.**
E. Friedrich, **Jägerplatz 13**.

Steinweg 42 2te Etage, 3 St., 2 R., 1 **Küche** nebst **Zubehör** auf sofort für 140 **M.** an ruhige **Wierter**.

Sophienstraße Nr. 22 **Wagenremise** und **Pferdestall** zu vermieten.
Gaugentier, gr. Steinstr. 10.

Stube, **Kammer**, **Küche** 1. April an ruhige **Leute** zu vermieten **Martinsgasse 8/9**.
Kl. Stube 1. April **Ludwigstraße 11**, 1.

Stallung für 4 **Pferde**, 2 **Wagenremisen** und andere **Vollatut**, namentlich zu **Kidderz** **lagen** geeignet, zu vermieten sofort o. **später** **Königsstraße 6**, p.

1 **Lois** an **einzelne** **Leute** verm. **Unterberg 5**.
Gut **moblierte** **Zimmer** **Sophienstraße 26**, 1.

G. möbl. Wohn. **Brüderstr. 13**, 1.
B. möbl. B. mit **Schlaf.** **Anhalterstr. 12**, p.
Freundliche **möbl. Stube** nebst **Kabinet** für 1 oder 2 **Herren** 1. April zu vermieten.
Näheres **Vendenstraße 25**, p. 1.

Freudl. möbl. Wohnung zu vermieten **gr. Klausstraße 39**.
Freudl. Zimmer f. 1 **Herrn** 1. April zu beziehen **gr. Klausstraße 34**.
Möbl. Stube an 1 **Herrn** 1. April zu vermieten **Herrenstraße 7**.

Fein möbl. Wohnung (Stube nebst **Kabinet**) sofort an 1 oder 2 **Herren** zu vermieten **gr. Ulrichstraße 18**, 1.
Gut möbl. Zimmer **Auguststraße 14**, II.
Freudl. Schlafst., bef. **Eing.** **gr. Berlin 14**, p.
Anst. Schlafst. **fl. Ulrichstr. 7**, 2. **H. I.**
Anst. freil. Schlafst. **m. R.** **Hallgasse 1**.
Anst. Schlafst. **Partstraße 19**, III.

Mitbewohner gewünscht oder ein **bejog. Stübchen** mit **sep. Eingang** als **Schlafst.** **stelt** oder **später** zu vermieten **Kangegasse 14**.
Einf. Stübchen mit **Wett** gesucht. **Off. u. C. 11970** bef.
H. Graefe, **gr. Märkerstraße 7**.
Kl. Stube m. **R.** bis 25 **M.** von **einj. alt.** **Person** gesucht **gr. Wallstraße 38**.

2 **Damen** suchen 1. October 4—5 **Stunden** nebst **Zubehör** in einem **anständ. Hause** **Nähe** des **Gymnasiums**. **Offerten** unter **Fr. 4** in der **Exped. d. Bl.** erbeten.

Von 2 **einj. Leuten** wird **St. R. R.** in einem **anst. Hause** zum 1. Juli zu beziehen **gesucht**. **Nr. unter A. Z. i. d. Exp.** **niederzul.**

Für eine **ältere** **Dame** wird eine **Wohnung** von **Stube**, **Kammer**, **Küche**, **parterre** oder in 1. Etage, in der **Nähe** der **Wiemerstraße 1**, 1. **Zuli** gesucht. — **Offerten** unter **Fr. 26** in der **Exped. d. Bl.** erbeten.

Foehre's Restauration, **Fleischergasse 13**.
1. und 2. Feiertag
Bockbier und **Speckkuchen**.

Gute **Sonnabend** und **die Festtage** **Vodder** u. **Speckkuchen**, — wozu **freundlich** **einladet** **H. Heidenreich**, **Berggasse 3**.

Kühlerbrunnen.
 2. **Ostertag** **Zanztränzchen** von **Nachm.** 4 **Uhr** an, wozu **freundlich** **einladet** **Gräbner**.

Moritzburg.
Harz 48. **Harz 48.**
Den 1. Feiertag
Gr. Frei-Concert,
Den 2. Feiertag
Gr. Ball.
Anfang 4 Uhr.

Empfehle **gefüllte Taube**, ff. **Speisen** u. **Getränke**. **Mittagsst. 45 **fl.**** pro **Woche 3 **M.****

Brefler's Berg.
 1. **Feiertag** **Abendst. d. d. d.**
 3. **Feiertag** **Zanztränzchen**.
Die. Suchen. **Bier** **hochsein**.

Bauer's Brauerei.
 Zu den **Ostertagen** **Bockbier** sowie **reichhaltige** **Speiskarte**.
F. C. Müller.

Theater variéte
 im **Salon** zum **goldenen Schiffschen**.
 Während der **Ostertage**
Concert
und Vorstellung
 von **neu engagierten** **Künstlern**.
Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 **fl.****

Stadt-Theater.
Sonntag den 25. **März** 1883.
Vorstellung im 4. **Abonment**.
Popf und Schwert.

Historisches Lustspiel in 5 **Acten** von **Karl Gungl**.
Montag den 26. **März** 1883.
Vorstellung im 4. **Abonment**.

Robert und Bertram.
Große **Poße** mit **Gesang** in 4 **Acten** von **Georg v. Räder**.
Dienstag den 27. **März** 1883.
Vorstellung im 4. **Abonment**.
Auf Verlangen zum **zwoölften** und **legten Male**:
Reif-Reiflingen.

Lustspiel in 5 **Acten** von **G. von Moser**.
Wittwoch:
1. Gastspiel der **Frau Rosa v. d. Oken-Hildebrandt** vom **Kgl. Hoftheater** in **Hannover**.
Das Glas Wasser.
Lustspiel in 5 **Acten** von **Scribe**.

1/4. S. B. B.
Mittags 12 Uhr.
Bürgerverein
für **städtische** **Interessen**.
Heute **keine** **Sitzung**.
Hallescher Turn-Verein.
Montags und **Donnerstags** **Übung**.

Schwarzer Hund mit **weißer** **Brust** **entlaufen**. Für **Nachricht** darüber **Belohnung** **Steinweg 3**.

Eisenbahndirectionsbezirk Magdeburg.
Der auf dem Steinhardtshofe zu Halle a/S. belegene, früher Berlin-Anhalter Güterschuppen (Bodenraum) soll vom 1. April cr. ab unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, welche vorher im hiesigen Bureau, am Bahnhof Nr. 2, eingesehen werden können, verpachtet werden. Der Termin ist auf **Mittwoch den 28. März c. Vormittag 11 Uhr** im Bureau der unterzeichneten Bau-Inspektion anberaumt.
Halle a/S., den 21. März 1883.
Königliche Eisenbahn-Bau-Inspektion (Göthen-Bezirk).

Auction.
Dienstag den 27. Nachm. 2 Uhr versteigere ich **Grasweg 21:**
1 birkene Kleiderkammer, 1- und 2-thürige Kleiderschränke, 1 Sopha, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, 1 Küchenstuhl, ff. Federbetten, Weiß-, Woll-, Seidenwaren und Klempnerware u. s. w. Gegenstände und Aufträge bitte H. Ulrichstraße 33 abzugeben.
W. Schramm, Auctionator.

Auction.
Donnerstag den 29. März cr. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich **Kranthorstraße 15:** verschiedene Mahagoni- und Birken-Möbel, 1 vollständige Kadencinrichtung, Kabinensesseln, 1 Decimalswaage, 1 Handrolwagen, 1 Schablarren, Säffer, Asten u. s. w.
W. Elste, Verwalter der Herrn. Throff'schen Konfekt-Fabrik.

Auction.
Dienstag Mittag 2 Uhr Leipzigstr. 88 **Bretter- und Brennholzversteigerung.**

Auction.
Mittwoch den 28. März cr. Vormittag 11 Uhr versteigere ich alte **Prozente 14b:**
Verschiedene Nußbaum-Möbel, als 1 Sopha, 1 Schreibschreibtisch, 1 Spiegel, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 6 Hochstühle, 3 Bettstellen mit Sprungfeder- und Koffhaarmatratzen, Kleiderschränke, Tische, Spiegel, sowie 1 Küchenstuhl, Delgemälde, Federbetten u. s. w.
W. Elste, Auctions-Kommissar.

Auction.
Mittwoch den 28. März cr. Vorm. 9 Uhr verkaufe ich **Königl. 13** im Auftrage des Konturverwalters Herrn **Reit:**
1 Kult., 2 Remalwaagen, 1 eis. Sackfarr, 25 Stück eiserne Gewichte, diverse Säcke und verschiedene Materialwaaren.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Dauerhafte Sophas
in Damast u. Nips v. 9 $\frac{1}{2}$ Kleiderst., 2th. v. 9 $\frac{1}{2}$ Sophas, 1th. v. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ausziehtische v. 5 $\frac{1}{2}$ ff. Verticos, 2th. v. 8 $\frac{1}{2}$ Kommoden, Kleiderschränke, Spiegel, Stühle, Küchenstuhl, Bettst., Matr., feine Nuß-Möbel, g. Anst., gediegene Arbeit, sehr billig.
Fleischergasse 2, III.

Wer sich billig kleiden will!
Aus einer Konturmasse habe einen großen Vorrath seiner Jaquet- u. Rod-Anzüge, 500 Paar hochfeine Hosen, Röde, Westen, 600 Paar Stiefeln, echte Englisch-Leder-Hosen, Arbeiter-Hosen schon von 2 $\frac{1}{2}$ an, 200 getragene Winterüberzieher, 300 Kommissärhüte schon von 4 $\frac{1}{2}$ an, 300 Stück nur aussehende silberne Auer- und Cylinderröhren, gold. Ringe, Leinwand ohne Knall, Heubinder, Kerzrole u. s. w. **spottilbillig** zu verkaufen.
C. Buchholz, Markt 26, im roten Thurm, 1 Treppe, Eingang am Driesenstien.

Franzbranntwein mit Salz, in chemischer Lösung, gegen Rheum, Rheumatismus etc., **Meitenwurzelöl**, selbst bereitet, für den Haarwuchs, **Lebertran**, selbst gereinigt, gegen Skrofeln etc. **Franzbranntwein mit Ricinusöl** gegen Schuppen, sogen. Kopfschuppen empfiehlt **Joh. Bildefeldt**, Staatsapotheker, Rannischestraße 24.
Heute Sonntag frühen Spektakel in der Bäckerei von **A. Crope**, Sandwehstr. 16.

Bekanntmachung.
Im Monat April d. J. werden brennen:
1) die **Abendlaternen:**
vom 1. bis 15. von 7 bis 11 Uhr Abends,
am 22. von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr Abends,
am 23. von 7 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr Abends,
vom 24. bis 30. von 7 $\frac{1}{2}$ bis 11 Uhr Abends;
2) die **Nachtlaternen:**
vom 1. bis 15. von 11 Uhr Nachts bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens,
vom 16. bis 21. von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachts bis 4 Uhr Morgens,
am 22. von 9 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens,
am 23. von 10 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens,
vom 24. bis 30. von 11 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens.
Halle, den 22. März 1883. **Der Magistrat.**

Auction.
Am Dienstag den 27. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr an versteigere ich **Kranthorstraße 16** zwangsweise folgende: neue elegante Möbel in Eiche, Nußbaum, Mahagoni und Birke:
1 Buffet, 3 Verticos, 1 Silberschrank, 7 Bettstellen, 2 Kommoden, 4 runde Tische (2 davon mit Marmorplatten), 1 Victoria-Caneue mit 2 Pantons und 6 Stühlen, 1 Schlafsofa, 2 Goldspiegel, 4 ovale Spiegel, 8 Stück Stühle, 2 Tische, 1 Clavierstuhl, 2 Polsterstühle, 2 Toiletentische mit Spiegel, 1 Bücherrück, 1 Handtuchhalter.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Im **Depositen- und Cheques-Verkehr** vergüte ich auf bei meiner Kasse eingezahltes Geld bis auf weiteres:
3% gegen einmonatliche Kündigung,
3 $\frac{1}{2}$ % gegen dreimonatliche Kündigung,
Im **Cheques-Verkehr**, bei welchem 2% Zinsen vergütet werden, haben die Geldeinleger das Recht über ihr Guthaben, oder über Theile desselben, nach Belieben verfügen zu können.
H. F. Lehmann, Bank- u. Wechsel-Geschäft.

Mit dem 1. April c. treten für sämtliche **Kohlensorten die Sommerpreise** ein, was wir unseren werthen Geschäftsfreunden hiermit zur Kenntniss bringen.
Ed. Lincke & Ströfer, Mätzlicher-Weg 1.

„Saalschlösschen.“
Zum 1. Osterfeiertag **Speckkuchen, ff. Dresdener Waldschlösschen.**
Kaiser Wilhelms-Halle.
Am 1. Osterfeiertag **Grosses Streich-Concert.**
Anfang 8 Uhr. — Entrée 25 Fig.

Berliner Weissbier-Salon.
Von heute an beginnt der Anschlag des **Deffauer Bodbieres.**
Der Saal ist gut geheizt.
Montag den 26. d. Mts. von Nachmittags 4 Uhr an **Ball,**
wozu ergebenst einladet **K. Hielscher.**

Concert-Haus.
Montag den 2. Osterfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an **Ballmusik,**
Abends 7 Uhr **Grosser Ball.**
C. Wassmuth.

Kaiser Wilhelms-Halle.
Montag den 2. Osterfeiertag **Grosser Ball mit freier Nacht.**
Anfang 7 Uhr. Nachmittags Tanzkränzchen. **P. Haase.**

Freyberg's Garten.
Zum 2. Osterfeiertag von Nachm. 4 Uhr bis Nachts 12 Uhr.
Entrée 25 Fig. **Ballmusik.** Entrée 25 Fig.

Dampfschiffahrt nach der Rabeninsel.
Den 1., 2. u. 3. Feiertag Nachm. von 2 Uhr ab **Regelmässige Abfahrten.** **Wwe. Schräpler, Unterplan.**
Expedition im Wasserhaus. — Buchdruckerei des Wasserhauses in Halle a. d. S.

Bitte, mein Herr!!
lesen Sie, behalten Sie den Inhalt im Gedächtnis und gehen Sie nach dem **Schillershof 21**, am Markt, in den größten Anverkauf Halle's, Laden u. 1. Etage, zu **Otto Knoll.**
(Das genügt!)
Da können Sie für 4-6-18 $\frac{1}{2}$ ein hochelegantes **Beinleid**, einen feinen und guten **Frühjahrsanzug** für 20, 25, 40-50 $\frac{1}{2}$, einen hübschen **Sommer-Paletot** für 10, 15, 18 bis 30 $\frac{1}{2}$ **Engländer- und alle anderen Arbeitsanzüge**, Herrenschafwollene u. Stiefel für 8-9 $\frac{1}{2}$ **Damen-Leder- u. Zeugstücke** für 4-8 $\frac{1}{2}$ **Cyl.- u. Regulatordrehen** für 10-40 $\frac{1}{2}$ **Uhrketten und Genden** in billiger Auswahl zu äußerst günstigen Preisen bekommen.
Größtes **Frachtwaren-Einzelhandelsgeschäft**!!!
Auch Sonntags geöffnet!!!

Portemonnaie von d. Neumarktstr. am Markt. Abzug. **Herrmannstr. 11, II.**

Todes-Anzeige.
(Statt besond. Meldung.)
Theilnehmenden die Trauerkunde, daß heute Morgen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in meine liebe gute Mutter, die Witwe des **Herrn Carl Beckmann**, im 72. Lebensjahre an der Anginalähmung gestorben ist.
Die Beerdigung findet am 1. Osterfeiertag Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Trauerhause, **Wittenerstraße 5**, ab statt.
Halle, den 22. März 1883.
C. Beckmann, Universitäts-Kassen-Kontrollor.

Todes-Anzeige.
Heute Vormittag 11 Uhr erlitt plötzlich und unerwartet ein Schlagfluß das theure Leben unserer guten, unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Caroline Thiemann geb. Hörhold**, was wir Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid ergebenst anzeigen.
Berlin und Halle, den 22. März 1883.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag 1 Uhr vom Trauerhause, **Sophienstraße 7**, aus statt.
Heute Morgen 3 Uhr starb nach langem Leiden in voll ergebener Muttergüte unser Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der **Herr Carl Wilhelm Kuntz**, im seinem 42. Lebensjahre, was tiefbetruibt Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen.
Halle den 23. März 1883.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Trauerhause aus statt.
Todes-Anzeige.
Heute Morgen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach jahrelangen schweren Leiden unsere gute Tante, verwitwete Frau **Renette Hofmeier geb. Kramer**, im 77. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetruibt an **Halle, Schwittersdorf, Berlin, den 23. März 1883.**

Die trauernden Hinterbliebenen.
Am Charfreitag Abend 7 Uhr verschied nach jahrelangen Leiden unser guter Vater, Schwieger-, Großvater, Schwager und Onkel, in seinem 66. Lebensjahre, was hiermit tiefbetruibt anzeigen **Halle, den 23. März 1883.**
Die trauernden Hinterbliebenen.
Heute, Charfreitag Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, entschlief nach 10-tägigem Krankenlager mein guter, innigstgeliebter Onkel, **Wilhelm Seuer**, **Beigelehrer am Realgymnasium.** Diese Trauerbotschaft zeigt hiermit statt besonderer Meldung tiefbetruibt an **Halle, den 23. März 1883.**

Die trauernde Gattin
Anna Seuer geb. Böhm.
Die Beerdigung findet Montag den 26. März Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die trauernde Gattin
Anna Seuer geb. Böhm.
Die Beerdigung findet Montag den 26. März Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für den Inzeratentheil verantwortlich: **H. Uhlmann in Halle.**